

Protoko Protokoll über die Sitzung des Rates der Stadt Alfeld (Leine)

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 30.01.2025
Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:23 Uhr
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Bürgermeister

Bürgermeister Bernd Beushausen

Ratsvorsitzender

Beigeordneter Harald Schliestedt

2. stellv. Ratsvorsitzender

Ratsherr Thorsten Dinkela

stellvertretender Bürgermeister

Beigeordneter Andreas Behrens

Ratsmitglied

Ratsherr Christoph Bessel

Ratsherr Paul Bieder

Ratsherr Dominik Denner

Ratsherr Dirk Dräger

Ratsfrau Nadine Fischbock

Beigeordnete Sandra Flake

Ratsherr Guido Franke

Beigeordnete Waltraud Friedemann

Ratsherr Dr. Volker Grasemann

Ratsherr Marco Gravili

Ratsherr Uwe Höltgebaum

Ratsherr Lukas Lohmann

Ratsherr Thomas Probst

Ratsherr Jörg Sachs

Ratsherr Jörg Schaper

Ratsherr Stephan Schaper

bis 18:28 Uhr

Ratsfrau Gabriele Schunder

Ratsherr Robin Trenkel

Ratsherr Christian Voit

Ratsherr Sören von Nolting

Ratsfrau Sabine Voshage-Schlimme

Beigeordneter Peter Winkelmann

Beigeordneter Oliver Wöhler

von der Verwaltung

Herr Mario Stellmacher

Herr Thorsten Laugwitz

Frau Dr. Sonja Granzow

Herr Hans-Günther Scharf

Herr Arne Klingeberg

Protokollführerin
Frau Michaela Seidel

Abwesend:

<u>1. stellv. Ratsvorsitzende</u>	
Ratsfrau Ute Bertram	entschuldigt
<u>Ratsmitglied</u>	
Ratsherr Georgios Konstantopoulos	entschuldigt
Ratsfrau Sonja Maria Lehmann	entschuldigt
Ratsfrau Heike Lietz	entschuldigt
Ratsherr Karsten Wussow	entschuldigt
<u>von der Verwaltung</u>	
Frau Ina Lechel	entschuldigt

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Rates der Stadt Alfeld (Leine) sowie der Tagesordnung

Herr Schliestedt eröffnet die Sitzung, begrüßt die Ratsmitglieder, VerwaltungsmitarbeiterInnen, PressevertreterInnen sowie als Zuhörer Herrn Dr. Stadler. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung in der vorgelegten Form fest.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates der Stadt Alfeld (Leine) am 11.12.2024

Das Protokoll wird *einstimmig* genehmigt.

3. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt

Herr Beushausen wünscht allen ein frohes und gesegnetes neues Jahr. Er bittet, im Hinblick auf die Bundestagswahl am 23.02.2025 kämpferisch zu bleiben und wünscht allen einen fairen Wahlkampf sowie Einsatz für Demokratie.

4. Aussprache zum Bericht des Bürgermeisters

Es gibt keine Aussprache zum Bericht des Bürgermeisters.

5. Einwohnerfragestunde

Herr Dr. Stadler berichtet, wie eigenständig aktiv in Föhrste die Bevölkerung im Hinblick auf die Grünflächenpflege sei. Er erkundigt sich, was gegen die Freigabe des Kartenmaterials vom Grünflächenkataster spreche. Er sehe die Freigabe als Unterstützung bei der Ortpflege an. Fotos während der Präsentation vom Bildschirm zu machen wurden abgelehnt. Er möchte wissen, was dies mit dem Datenschutz zu tun habe.

Herr Beushausen antwortet, dass nichts gegen Eigeninitiative spricht. Von der Verwaltung wird das Projekt in Föhrste als sehr gut bezeichnet. Allerdings sind in dem Kartenmaterial auch private Flächen, nicht nur Öffentliche hinterlegt. Das Datenmaterial wird wie Grundbuchmaterial angesehen und darf grundsätzlich nicht Anderen zur Verfügung gestellt werden. Zudem dürfen keine Auskünfte hinsichtlich privater Eigentumsverhältnisse gegeben werden. Er sagt die Unterstützung durch Herrn Zimmermann aber weiterhin zu.

Herr Dr. Stadler erwidert, dass es ihm nur um öffentliche, nicht private Flächen gehe. Er wolle lediglich Informationen zu öffentlichen Flächen.

Herr Beushausen teilt mit, dass durch Herrn Zimmermann im Pflegekontext öffentliche Flächen bekannt gemacht wurden. Aufgrund des Datenschutzes dürfen weitere Daten nicht zugänglich gemacht werden.

6. **Abschluss einer Zweckvereinbarung zur "Aufgabenwahrnehmung nach dem Sprengstoffgesetz"**
Vorlage: 429/XIX
- 6.1. **Abschluss einer Zweckvereinbarung zur "Aufgabenwahrnehmung nach dem Sprengstoffgesetz"**
Vorlage: 429/XIX/1

Beschluss des Rates der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt, die als Anlage beigefügte Zweckvereinbarung „Aufgabenwahrnehmung nach dem Sprengstoffgesetz“ mit dem Landkreis Hildesheim abzuschließen.“

- e i n s t i m i g -

7. **Abschluss der "Vereinbarung zur Wahrnehmung der Aufgaben der Kinderbetreuung (KITA-Vertrag)" mit dem Landkreis Hildesheim**
Vorlage: 441/XIX

Herr Beushausen berichtet, dass ein Mammutprojekt jetzt nach mehr als 12 Monaten zu einer abschließenden Entscheidung kommt. Der Kreis Hildesheim hat allen Kommunen den KITA-Vertrag am 15.01.2025 gekündigt.

Am Anfang war klar, dass nicht alle Kommunen den neuen Vertrag mittragen werden. Das hätte eine Erhöhung der Kreisumlage zur Folge, die für die Stadt nicht tragbar wäre. Der IST-Status muss betrachtet werden. Dies ergab, dass eine Kommune mit nur halb so vielen Kindern wie die Stadt Alfeld (Leine), aber ein genau so hohes Defizit wie Alfeld (Leine) hat. Dies stellt ein grundsätzliches Problem im Landkreis Hildesheim dar. Er sieht es als Pflicht eines Kreistagsabgeordneten, die Gleichstellung der Lebensverhältnisse sicherzustellen. Dazu ist fraglich, ob der alte Vertrag nicht mittlerweile rechtswidrig ist. Dadurch wurde sich in die Situation begeben, dass der alte Vertrag nicht existent ist. Die Erarbeitung des neuen Vertragsentwurfes erfolgte in einer Arbeitsgruppe, die aus den HVBs bestimmt worden ist.

Die Unterstellung des Eigennutzes durch einen Redakteur und das als Scheitern darzustellen, schlägt dem Fass den Boden aus. Alle Informationen wie Revisionsklausel, Jahreskündigungsrecht, Gleichwertung etc. sind eingearbeitet und veröffentlicht worden. In der Kreistagssitzung darzustellen, dass der bisherige Vertrag gut wäre, ist eine Ohrfeige für alle Kommunen, die den bisherigen Vertrag mitgetragen haben.

Mittlerweile haben Nordstemmen, Sibbesse und Lamspringe positiv entschieden. In Algermissen ist die Beratung dennoch vertagt worden, obwohl bereits klar ist, dass keine Zustimmung erfolgen wird. Im Folgenden erläutert Herr Beushausen die wesentlichen Faktoren, die den zur Abstimmung stehenden Entwurf ausmachen. Er bedankt sich ausdrücklich bei Herrn Laugwitz für seine tatkräftige Unterstützung in dieser Angelegenheit.

Herr Beushausen würde sich über einen einstimmigen Beschluss sehr freuen.

Herr Laugwitz verweist auf den Vertrag als Anlage zur Vorlage. Er geht im Detail auf die finanziellen Konsequenzen für die Stadt Alfeld (Leine), wie in der Vorlage dargestellt, ein. Der Aufwand der Kitabetreuung ist steigend. Mit Zustimmung des vorliegenden KITA-Vertrages ergibt sich bis 2029 eine finanzielle Attraktivität. Allein 2025 würden dann, Stand der heutigen Planung, nicht 40 %, sondern 25 % der Kosten die Stadt Alfeld (Leine) selbst tragen. Dabei entstehen keine Qualitätseinbußen. Wie hoch die Kreisumlage für Städte wird, die dem Vertrag nicht zustimmen, wisse man nicht. Zudem gibt es bis 2027 eine Revisionsklausel zur Überprüfung des aktuellen Standes.

Frau Friedemann spricht ihren besonderen Dank an Herrn Laugwitz aus. Es dreht sich viel um Zahlen, die hochgerechnet werden. Doch die Finanzen sind das Eine. Die Situation, wie unsere Kinder betreut werden ist ein weiterer wichtiger Punkt. Deshalb möchte sie die Kitaträgerschaft in eigenen Händen belassen. Sie bedankt sich zudem für das große Engagement bei Frau Dr. Granzow und dem Amt für Soziale Angelegenheiten.

Mit der angebotenen Qualität ergeben sich Chancen für junge Familien, wenn sie nach Alfeld (Leine) ziehen wollen. Sie finden hier gute Bedingungen und finanzielle Vorteile vor. Die Kinderbetreuung stellt immer eine Frage dar. Bezugspunkte, dass Kinder sich hier wohl fühlen werden hergestellt. Sie bittet um Zustimmung.

Herr Behrens kann sagen, dass seine Gruppe zustimmen werde. Der vorliegende Vertrag war keine leichte Geburt. Er geht davon aus, dass heute keine abschließende Zustimmung für die gesamte Laufzeit des Vertrages getroffen werden kann. Es muss jährlich mit Herrn Laugwitz eine Überprüfung erfolgen. In den nächsten Jahren wird man sich sehr oft damit beschäftigen müssen. Es tut ihm leid, dass für alle Beteiligten wie Kitapersonal und Eltern keine abschließende Entscheidung getroffen werden kann. In der Gruppe gab es eine lange Diskussion, aber keine einhellige Meinung.

Herr Dinkela erklärt, dass seine Fraktion zustimmen werde. Dies ist im Interesse der Stadt Alfeld (Leine). In den letzten sechs Jahren wurde Solidarität mit anderen Kommunen gezeigt. Ein Dank dafür wird nicht erwartet. Er möchte dem Bürgermeister in einem Punkt widersprechen. Ein struktureller Anpassungsfond wäre bei einem neuen Vertrag nicht drin, es besteht weiterhin Solidarität. Der Revisionsklausel und Neuverhandlungen steht er positiv gegenüber. Der KITA-Vertrag ist eine wichtige Entscheidung für die Kinder, die Übergabe der Verantwortlichkeit an den Kreis Hildesheim würden sonst Probleme für die Kinder ergeben.

Herr Höltgebaum stimmt seinen VorrednerInnen zu. Die Verteilung erfolgt auf drei Säulen. Weiterhin gibt es noch Unbekannte, insbesondere die Kreisumlagesätze, die noch beschlossen werden müssen, für die Kommunen, welche den Vertrag nicht abschließen.

Mit Datum vom 01.01.2025 gibt es das neue Kitaqualitätsgesetz. Dabei gehen vom Bund 2 Milliarden Euro an die Bundesländer. Er fragt, ob bekannt sei, ob diese Mittel für die Finanzierung der Kitaplätze genutzt werden dürfen.

Herr Beushausen erklärt, dass die Bundesgesetzgebung und der Sperrmechanismus dazu dienen, dass die Bundesländer keine klebrigen Finger bekommen. Die Frage ist an die Landesregierung zu stellen, da von dort noch keine Stellungnahme erfolgt ist. Der Niedersächsische Städte- und Gemeindebund wird die Umsetzung überwachen. Personalkostensteigerungen werden vom Land nur mit 2,5 % gegenfinanziert.

Herr Laugwitz bestätigt, dass der Vertrag weiterhin solidarische Ansätze habe. Die steuerstarken Kommunen haben sich darauf eingelassen, steuerschwache Kommunen zu unterstützen. Dabei sind alle Kinder gleich wert. Er drückt seinen Dank gegenüber Frau Holzgreve aus, für ihre Mitentwicklung. In den Zeitungen wurde falsch wiedergegeben, dass es keine Zuschüsse für Bau und Sanierung gibt. Die Parallelvereinbarung für den KITA-Bau bleibt aber bestehen. Es ändern sich aber die Zuschüsse von einer Spitzabrechnung zu Festbeträgen. Zuschüsse von Land Niedersachsen und dem Landkreis gibt es also weiterhin.

Beschluss des Rates der Stadt Alfeld (Leine):

„Die Verwaltung der Stadt Alfeld (Leine) wird beauftragt, den sich aus dem Beschlusskonvolut des Landkreises Hildesheim unter den Vorlagen Nr. 821/XIX-2 ergebenden neuen KITA-Vertrag unverzüglich abzuschließen.“

- e i n s t i m m i g -

Herr Beushausen bedankt sich anschließend ausdrücklich bei allen, die an der Mitwirkung der Vereinbarung beteiligt waren.

Herr Schliestedt schließt sich diesem Dank an.

8. Verleihung der Ehrenbezeichnung "Ehrenortsbrandmeister" an Dirk Lohmann Vorlage: 440/XIX

Beschluss des Rates der Stadt Alfeld (Leine):

„Herrn Dirk Lohmann wird in Würdigung seiner Verdienste im Feuerlöschwesen die Ehrenbezeichnung „Ehrenortsbrandmeister“ der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Alfeld (Leine) Ortsfeuerwehr Imsen/Wispenstein verliehen“.

- e i n s t i m m i g -

9. Mitteilungen der Verwaltung

Sachstand Rettungsdienst im Südkreis

Herr **Beushausen** bedankt sich bei Frau Friedemann für ihre Stellungnahme zur Ausschreibung des Rettungsdienstes im Ausschuss für Verkehrssicherheit, Verbraucher- und Bevölkerungsschutz des Landkreises Hildesheim. Es kann nicht sein, dass ein Gutachten mit fehlenden Inhalten von einem Gutachter erstellt werde und die Dezernentin dieses zu einem Beschluss vorlege, ohne einen Blick von außen vorgenommen zu haben. Ohne die Mitwirkung von Frau Friedemann wäre der Südkreis direkt eine Katastrophe geschliddert. Es bleibe zu hoffen, dass der Gutachter in dem neuen Gutachten alle Aspekte der drei Notaufnahmen mitberücksichtige.

10. Anfragen

Namensschilder Bürgeramt

Herr Franke fragt an, warum die Mitarbeitenden im Bürgeramt keine Namensschilder tragen. Dies würde eine freundliche Anfrage ermöglichen.

Herr Beushausen erklärt, dass es traditionell nicht üblich ist, dass Namensschilder getragen werden. Aufgrund von Datenschutz ist zum Beispiel auch auf der Homepage nur die Veröffentlichung der Telefonnummer mit dem Nachnamen möglich, aber keine Bilder.

Er wird mit der Personalvertretung sprechen. Die Bereitschaft der KollegInnen für ein Namensschild muss aber da sein.

Da keine weiteren Anfragen gestellt werden, schließt **Herr Schliestedt** die öffentliche Sitzung um 18.37 Uhr.

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführerin:

(Schliestedt)

(Beushausen)

(Seidel)